

## Aufgaben zum Hör- und Sehverstehen

In unseren Beispielen stand meist die Förderung der Lesekompetenz im Mittelpunkt. Häufig werden aber die gleichen oder ähnlichen Aufgabentypen auch bei Hör- und Hör-Sehtexten angeboten, da man viele Strategien sowohl für das Verstehen von schriftlichen Texten als auch von Hörtexten und Hör-Sehtexten nutzen kann. Abweichungen finden Sie dort, wo die Aufgaben und Lernaktivitäten dem jeweiligen Medium und seinen Besonderheiten angepasst werden oder wo gezielt Hör- und Hör-Sehstrategien geübt werden sollen:

- Bei Hörtexten oder Hör-Sehtexten werden die Lernenden häufig aufgefordert, sich während des ersten Hörens Notizen zu machen. Bei diesen Notizen können die Lernenden auch näher spezifizieren: z.B. A. Bei dieser Information bin ich mir sicher, sie richtig verstanden zu haben. B. Das glaube ich, verstanden zu haben. C. Dieses Wort habe ich nicht verstanden, halte ich aber für wichtig.
- Vor dem zweiten Hören können unbekannte Wörter nachgeschlagen werden und anhand der Notizen kann geplant werden, auf welche Informationen die Aufmerksamkeit beim zweiten Hören gezielt gelenkt wird, um nun auch Informationen zu verstehen, die beim ersten Hören nicht richtig verstanden wurden.
- Häufig wird Lernenden auch die Aufgabe gestellt, während des Hörens eines Textes Bilder gemäß der im Text erzählten Geschichte anzuordnen oder einen Lückentext zu vervollständigen. Damit kann das Verstehen durch die visuellen Hilfen (Bilder) oder die Texthilfen (Lückentext) unterstützt oder auch überprüft werden.
- Bei der Arbeit mit Filmen bietet es sich z.B. an, die beiden Informationskanäle Bild und Ton in den Aufgaben didaktisch zu nutzen, indem man sie zuerst gesondert betrachten lässt: Lernende sehen den Film also zunächst ohne Ton oder ohne Bild und stellen Vermutungen über seinen Inhalt an. Gleichzeitig kann man sie auch über ihre jeweiligen Rezeptionsprozesse reflektieren lassen, um ihnen bewusst zu machen, dass die Kanäle Bild und Ton das Verstehen in unterschiedlicher Weise unterstützen.

Die weiterführenden und vertiefenden Aufgaben dienen streng genommen gar nicht mehr der Unterstützung des Verstehens von Texten, sondern verfolgen andere und/oder darüber hinausgehende Ziele. Man benutzt die neuen Informationen, die man durch das Lesen, Hören oder Hör-Sehen gewonnen hat, und auch die schon bekannten Informationen als Impuls für weiterführende Diskussionen, kreative Aufgaben usw. Wenn man neue Informationen aus dem Text mit dem eigenen Vorwissen verknüpft (Elaboration), geht es zwar zunächst um das Verstehen; diese Aufgaben dienen aber häufig dazu, die produktiven Fertigkeiten Sprechen und Schreiben zu fördern. Solche Formen der **Anschlusskommunikation** runden damit die Bearbeitung des Textes ab.

Ein Beispiel dafür ist die folgende Arbeitsanweisung zu einem Artikel zum Thema Ehrenamt:



studio d B2/2, S. 61.

Sie haben nun anhand von konkreten Beispielen aus Lehrwerken eine Reihe von typischen Aufgaben kennen gelernt, die das Verstehen vorbereiten und unterstützen. Außerdem kennen Sie nun auch weiterführende und vertiefende Aufgaben. Nicht immer werden Ihnen die in Ihrem Lehrwerk zu den Texten angebotenen Aufgaben für Ihre Lerngruppe ausreichend oder sinnvoll erscheinen. Dann müssen Sie selbst überlegen, wie sie z.B. den Text vorantreiben, Verstehensprozesse für reale Situationen trainieren oder eine Anschlusskommunikation anregen können.

Zu diesem Zweck und in Vorbereitung auf das nächste Teilkapitel, in dem es um das Didaktisieren von Texten geht, wollen wir Ihren Blick nun direkt auf die Lernaktivitäten lenken, mit denen man das Leseverstehen von Lernenden unterstützen kann. Wir möchten Sie bitten, einmal selbst Lernaktivitäten zu entwickeln. Dies kann Ihnen später helfen, zusätzlich zu dem Angebot in Ihrem Lehrwerk Lese-, Hör- oder Hör-Sehtexte zu suchen und diese zu didaktisieren. Dabei müssen Sie Ihren Lernenden auch durch Aufgaben bei ihrem Verständnis der Texte helfen. Achten Sie darauf, die Lernenden durch die Lernaktivitäten zur Verwendung von (bestimmten) Strategien zu veranlassen.

### Aufgabe

**Entwickeln Sie mögliche Lernaktivitäten für die verschiedenen Lernziele.**

- a) Vervollständigen Sie die nachfolgende Tabelle. Natürlich können Sie auch mehrere Lernaktivitäten für ein Lernziel eintragen.
- b) Tauschen Sie sich mit Ihren Kolleginnen und Kollegen aus.

Lernziel	mögliche Lernaktivität
Bedeutung von Textkonnektoren kennen	<i>einen zerschnittenen Text zum Ausgangstext zusammensetzen</i>
Vermutungen über den generellen Inhalt oder über Details eines Textes anstellen können	
wichtige Informationen im Text erkennen	
Vorwissen zum Thema aktivieren können	
dem Text selektiv Informationen entnehmen können	

### Lösung

Lernziel	mögliche Lernaktivität
Bedeutung von Textkonnektoren kennen	<i>einen zerschnittenen Text zum Ausgangstext zusammensetzen</i>
Vermutungen über den generellen Inhalt oder über Details eines Textes anstellen können	<i>anhand der Überschrift oder von Bildern Vermutungen zum Textinhalt anstellen lassen</i>

wichtige Informationen im Text erkennen	Schlüsselwörter unterstreichen lassen; Was ist wichtig, was kann zusammengefasst werden?
Vorwissen zum Thema aktivieren können	eigene Meinung/Erfahrungen zu einem Thema vor dem Lesen abfragen; Gepflogenheiten im eigenen Land zu einem Thema vor dem Lesen abfragen
dem Text selektiv Informationen entnehmen können	Tabelle ausfüllen lassen; gezielte Fragen zum Inhalt stellen

### **Zusammenfassung**

In diesem Teilkapitel haben wir Ihnen Aufgaben vorgestellt, die Lernende dabei unterstützen sollen, Lese-, Hör- und Hör-Sehtexte auf Deutsch verstehen zu können. Für die Förderung der Rezeption von Texten gibt es viele verschiedene Aufgaben und Übungen, die häufig nach den Kriterien „vorher-während-nachher“ eingeteilt werden. Sinnvoller noch als diese Einteilung nach dem Zeitpunkt, zu dem eine Aufgabe eingesetzt wird, ist es, Aufgaben nach ihren Zielen zu ordnen. In diesem Sinne kann man die Aufgaben einteilen in das Verstehen vorbereitende und unterstützende Aufgaben sowie in weiterführende und vertiefende Aufgaben.

In Lehrwerken kommt es häufig vor, dass Texte eher als Lerntexte eingesetzt werden. Sie haben dann das Ziel, sprachliche und grammatische Phänomene einzuführen. Die Vermittlung und Förderung grundlegender Verstehenskompetenzen kommt dabei zu kurz. Ein bewusstes Training von Strategien zum Leseverstehen ist deshalb sinnvoll, damit Lernende Texte auch außerhalb des Unterrichts lesen und verstehen können.